



# Seehund

## Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich 2 mal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — **Abonnementspreis:** 1 Mk. 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg, einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Fritz Henning, P. Altmanns, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf., Hermann Neukirchen, Wwe. (Kurhaus Bazar) für 15 Pfg zu haben.

Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 15.

Juist, den 15. August 1909.

15. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

### Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden<sup>\*)</sup>

Angemeldet bis zum 12. August.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Allolio, Ellen und Luise . . . . .	Essen-Ruhr	Hotel Itzen
Ammann, Ph., Telegraphendirektor, mit Frau und Söhnchen . . . . .	Münster i. W.	E. H. Visser Wwe.
Arnold, Heinrich, Betriebs-Direktor, mit Frau und 2 Kindern . . . . .	Herten i. W.	Haus Worch
Atzler, Adolf, Fabrikant, mit Familie . . . . .	Heidelberg	Strandhotel Kurhaus
Avend, Erich und Werner . . . . .	Ronsdorf	Villa Pfeifer
Bach, Frau W., mit Tochter Gretchen . . . . .	Barmen	Peters' Logierhaus
Bauermann, Theodor, Lehrer, mit Familie . . . . .	Essen-Ruhr	Wwe. Arends
Becher, Fritz, Kaufmann, mit Familie . . . . .	Elberfeld	Claassen's Hotel
Bell, Joseph, Student . . . . .	Cöln	Hotel Fresena
Berthold, H., Bauunternehmer, mit Frau und 3 Kindern . . . . .	Recklinghausen	H. Ufen
Beschorner, Dr, Arzt . . . . .	Dresden	Strandhotel Kurhaus
Besserer, Frau G., mit 2 Enkelkindern . . . . .	Duisburg	Wwe. Coordes
Bier, Johannes . . . . .	Leipzig	Tob. Doyen
Bischoff, Frau Anna, mit Sohn . . . . .	Gr.-Lichterfelde	Strandhotel Kurhaus
Böcking, Frl. E., mit Herbert Erdmann und Ilse Staegemann . . . . .	Düsseldorf	Hotel Fresena
Böhmer, Rektor, mit Frau und Sohn . . . . .	Essen-Ruhr	Villa Postale
Bohn, Jos., Fabrikant . . . . .	Aachen	Claassen's Hotel
Bösenberg, Arnold, Kgl. Landmesser . . . . .	Paderborn	F. Backer
Bösenberg, Th., Postsekretär, mit Frau . . . . .	Hannover	"
Broecker, Frau E., mit Friederike, Helene, Bertha u. Ernst Broecker . . . . .	Elberfeld	Peters' Logierhaus
Bross, Willy, Operschüler . . . . .	Cöln	Pabst' Logier-Hotel
Busch, Josef, Kaufmann, mit Familie . . . . .	"	Villa Inselrose
Collin, Frau Unternehmer J. F., mit Kind . . . . .	Dortmund	Strandhotel Kurhaus
Colsman, Lucas, Fabrikant, mit Frau und Peter, Helmut, Erwin und Tona Colsman und Kindermädchen . . . . .	Langenberg (Rhld.)	Villa Charlotte
Damann, Assessor . . . . .	Berlin	Hotel Itzen
Dehne, Gustav, Kaufmann, mit Familie . . . . .	Bochum	Strandhotel Kurhaus
Delius, Joh. Daniel und Wolfgang . . . . .	Bielefeld	"
Dermietzel, E., Lehrer, mit Frau . . . . .	Barmen	F. Backer
Dheil, Frau, mit Tochter . . . . .	Cöln	O. Altmanns

\*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Diesterle, W., Kaufmann . . . . .	Bielefeld	Hotel Fresena
Dietz, Frau Landgerichtsrat, mit Sohn . . . . .	Düsseldorf	Villa Seelust
Dültgen, Frau Alfred, mit Sohn . . . . .	Wald (Rheinland)	Villa Postale
Duntze, Franz, Dr. med., Stabsarzt, mit Familie	Cöln	Lehrer Behrends
Ebert, Frau, mit Sohn . . . . .	Magdeburg	Villa Seelust
Eickhoff, Fräulein E., mit Neffe Harm Eickhoff . . . . .	Bielefeld	Hotel Fresena
Eickmeyer, Fräulein E. . . . .	Jöllenbeck	"
Eigen, Bürgermeister, mit Familie . . . . .	Bergneustadt	Heinr. Itzen
Engelke, K. H., Bureau-Vorsteher . . . . .	Hannover	Hotel Friesenhof
Engler, Georg, Kaufmann, mit Familie . . . . .	Stuttgart	"
Erdrink, Carl, Steuer-Sekretär . . . . .	Bremen	Pabst' Logier-Hotel
Erlenzweig, Hauptmann, mit Frau und Sohn . . . . .	Minden i. W.	Villa Pirola
Falk, Direktor . . . . .	Osnabrück	G. Pauls sen.
Falk, Isa . . . . .	"	"
Fiehe, Ludwig, Referendar . . . . .	Rheine i. W.	Hotel Rose
Fischer, Frau, mit 3 Kindern . . . . .	Minden i. W.	Chr. Rickleffs
Fockele, Kaufmann . . . . .	Paderborn	Hotel Itzen
Fösig, Alma, Lehrerin, mit Schwester . . . . .	Barmen	Kapitän Eilers jun.
Franck, Marie, Lehrerin . . . . .	Bochum	Gerh. Heykens
Friedgen, Frau, mit Tochter Lilly . . . . .	Düsseldorf	Alb. G. Janssen
Fromme, Frau . . . . .	Celle	Strandhotel Kurhaus
Gerhard, Dr. med., Arzt . . . . .	Essen-Ruhr	"
Giesen, Otto, Kaufmann, mit Frau und Töchterchen . . . . .	Duisburg-Ruhrort	Tob. Doyen
von Ginycki, Apothekenbesitzer . . . . .	Freystadt	Hotel Itzen
Goecke, Frau Pastor, mit 4 Kindern . . . . .	Frintop (Rheinland)	Heinr. Itzen
Grebe, Julius, Geschäftsführer, mit Frau und 4 Kindern . . . . .	Barmen	Joh. Breeden
Grehmahl, Kaufmann . . . . .	Wormsackhein	Hotel Friesenhof
Grolmann, Frau, mit 5 Kindern und Bedienung . . . . .	Düsseldorf	Strandhotel Kurhaus
Groeneweg, Frau Dr. . . . .	Bielefeld	Villa Altmanns
Groos, Fräulein Paula . . . . .	"	"
Grunewaldt, Frau, mit Tochter und 2 Söhnen . . . . .	Düsseldorf	Villa Inselrose
Günther, Helmut, Gymnasiast . . . . .	Ludwigshafen a. Rh.	Jürgen Wäcken Ww
Günther, Fräulein Mina . . . . .	"	Pauls Logierhaus
Haastert, Frau Richard, mit Sohn . . . . .	Wald (Rheinland)	Villa Postale
Hagen, C. Ew., Kaufmann, mit Sohn . . . . .	Duisburg	B. v. Echten
Hannesen, Frau Franz, mit 2 Töchtern . . . . .	Steele	Hotel Rose
Hauck, Albert, Kaufmann . . . . .	St. Johann	A. Pfeifer
Heising, Joseph, cand. med. . . . .	Heidelberg	P. Altmanns
Heller, Fräulein Ruth . . . . .	Stettin	Villa Hook
Helmich, W., Techniker, mit Familie . . . . .	Wanne	Hotel Rose
Helmich, Carl, Kaufmann, mit Familie . . . . .	Essen-Ruhr	"
Hemmerich, Fräulein E., und Fräulein E. Rehse, Lehrerinnen	Barmen	Villa Charlotte
Herm, A., Kaufmann, mit Sohn . . . . .	Bielefeld	Claassen's Hotel
Hernekamp, Frau, mit Sohn . . . . .	Dortmund	Villa Charlotte
Heye, P., cand. phil. . . . .	Oldenburg	Pabst' Logier-Hotel
Hilgemann, Frau Pastor, mit 2 Töchtern . . . . .	Hohenlimburg	Villa Inselrose
Hofius, Fräulein Elisabeth . . . . .	Duisburg	A. Pfeifer
Holtzmann, Ed., Kaufmann, mit Frau und Sohn . . . . .	Heidelberg	Hotel Deutsch. Haus
Hoppmann, M., Schüler . . . . .	Barmen	Villa Seelust
Hövelmann, Alma, Lehrerin . . . . .	Laer b. Bochum	Villa Pirola
Höver, Marie . . . . .	Langendreer	Hotel Itzen
Janowsky, verw. Frau Marie . . . . .	Leipzig	Villa Hook
Irmscher, Fräulein . . . . .	"	Hotel Friesenhof
Jung, E., Zahnarzt, mit Frau und 3 Töchtern . . . . .	Braunschweig	Villa Seelust
Jung-Marchand, Sanitätsrat, Arzt, mit Frau . . . . .	Frankfurt a. M.	Tob. Doyen
Jürgens, J., Rektor . . . . .	Höntrop	Heinr. Itzen
Jürgensen, Franz . . . . .	Wien	Hotel Friesenhof
Jösting, E., Primaner . . . . .	Gietersloh i. W.	Villa Seelust
Kell, Hermann, Gymnasiast . . . . .	Plauen i. V.	Claassen's Hotel
Kelle, L. . . . .	Weferlingen Prov. S.	Villa Seemannstreu
Kernekamp, Emilie, Lehrerin, mit 2 Kindern . . . . .	Elberfeld	Villa Westend
Kessler, Fräulein Grete und Hedwig . . . . .	Bochum	Villa Charlotte
Kind, Frau Fabrikant, mit 6 Kindern und Kinderfräulein . . . . .	Weidenau a. d. Sieg	Villa Hook
Kissinger, Carl, Student . . . . .	Cöln	Hotel Fresena
Klacs, Jak., Rentner, mit Familie . . . . .	"	D. Schmeertmann
Klasing, Familie . . . . .	Bielefeld	Villa Altmanns
Kleist, Direktor . . . . .	Bremen	Hotel Itzen
Klemm, Else . . . . .	Leipzig	Tob. Doyen
Klinz, Karl, Kaufmann, mit Familie . . . . .	Cöln	Villa Inselrose

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Knipschild, Frau Rechtsanwält, mit Tochter . . . . .	Steele	Hotel Rose
Köhl, Herm., Schlachthof-Direktor, mit Frau . . . . .	Kaiserslautern	Villa Mathilde
Kohn, Frau Professor Dr., mit Familie . . . . .	Minden i. W.	Martin Kleen
Köhne, Waldemar, Unterprimaner . . . . .	Sprakhövel	B. v. Echten
Köllner, Fr., Kaufmann . . . . .	Leipzig	Villa Hook
Koppelman, Frau Konsistorialrat . . . . .	Schüttorf	Villa Charlotte
Koppelman, H., c. iur . . . . .	Münster i. W.	"
v. Koslicleki, Alexandrine, mit Jungfer Gretchen Blücher . . . . .	Oldenburg	Villa Pirola
Kron, Heinr., Maler, mit Frau . . . . .	Cöln	Fritz Arends
Kummer, Max, Schüler . . . . .	Dortmund	Jürg. Wäcken
Küster, Ludwig, Pastor, und Fräulein Küster . . . . .	Osterwald	Hotel Fresena
Lamsché, Franz, Rechnungsrat, mit Frau . . . . .	Schierstein	Pauls Logierhaus
Landgrebe, Pastor . . . . .	Langendreer	Hotel Deutsch. Haus
Lange, Marie . . . . .	Wiesbaden	Villa Pirola
Laubert, Emmy . . . . .	Barmen	G. Pauls sen.
Leich, Pfarrer . . . . .	Harpen b. Bochum	B. v. Echten
Leithner, Melitta . . . . .	Hannover	Strandhotel Kurhaus
Lenteritz, M., Kaufmann, mit Frau und Tochter . . . . .	Hammerst.-Vohwinkel	Wwe. Coordes
Liese Chr. . . . .	Neuenhaus	Villa Seemannstreu
Loeffelholz, Frl. von . . . . .	Leipzig	Villa Hook
Lorenz, Rudolf, Bankbeamter . . . . .	Osnabrück	Hotel Deutsch. Haus
Lütgert, E., Kaufmann, mit Frau und 2 Kindern . . . . .	Bremen	Hotel Itzen
Lütgert, Asta . . . . .	"	"
Lutterbeck, Regierungsrat, mit Frau, 5 Kindern und Kinderfrl.	Düsseldorf	M. Aden
Maatz, Oberregierungsrat, mit Familie . . . . .	Osnabrück	Villa Seelust
v. Manger . . . . .	Hagen i. W.	Hotel Itzen
Mascher, Ingenieur, mit Familie . . . . .	Bochum	R. Cramer
Mende, Julie . . . . .	Bremen	G. Heyken
Metzkes, Wilhelm, Pfarrer, mit Frau und Sohn . . . . .	Geilenk.-Hünshoven	Wwe. Hoff
Meyerholz, Wilhelm, Konsul, mit Frau . . . . .	Hannover	Hotel Fresena
Michaelis, Fr., Kaufmann . . . . .	Berlin	Hotel Itzen
Mierisch, Adolf, Sprachlehrer . . . . .	Tharandt	Wwe. Zeeke
Mies, Johannes, Oberlehrer mit Frau . . . . .	Rheine	Villa Westend
Mittermaier, Universitäts-Professor, mit Frau und 3 Kindern . . . . .	Giessen	Alb. G. Janssen
Moll, B., Dr. philos. . . . .	Leipzig	Claassen's Hotel
Möller, Heinrich, Professor . . . . .	Karlshorst	Hotel Friesenhof
Morgenroth, Dr., Arzt . . . . .	Wernigerode	Strandhotel Kurhaus
Muermann, Frau Rechnungsrat, mit Tochter . . . . .	Minden i. W.	Peters' Logierhaus
Müller, J., Pastor . . . . .	Punschrau b. Kösen	Hotel Deutsch. Haus
Müller, F., Ingenieur . . . . .	Esslingen	Strandhotel Kurhaus
Murmman, August, Markscheider, mit Familie . . . . .	Hamborn	Villa Inselrose
Neuhaus, Fräulein A., Musiklehrerin . . . . .	Essen-Ruhr	Alb. G. Janssen
Niedner, A., Oberlandgerichtsrat . . . . .	Kiel	Strandhotel Kurhaus
Niessmann, Carl, Fabrikdirektor, mit Frau und 3 Kindern . . . . .	Barmen	Hotel Fresena
Oberhoff, Frau E. . . . .	Remscheid	Villa Seelust
Ost, Elisabeth, Lehrerin . . . . .	Bad Kreuznach	Gerd Heyken
Overlack, Willy, Kaufmann . . . . .	Crefeld	Hotel Itzen
Panther, Dr., Rechtsanwalt . . . . .	Mannheim	Hotel Friesenhof
Papenbrock, Frau Pastor, mit 2 Söhnen . . . . .	Langenberg (Rhld.)	Villa Seemannstreu
Pätzold, Georg, Rektor, mit Frau und Tochter . . . . .	Herne	J. Ufen
Pfeifer, Frau Ernst, mit Sohn Arnold . . . . .	Ronsdorf	Villa Pfeifer
Poujol, Greti, Erzieherin, mit Zögling Hermann Schön . . . . .	Dortmund	D. Schmeertmann
Rabanus, W., Schüler . . . . .	Barmen	Villa Seelust
Rahns, Otto, Apotheker . . . . .	Recklinghausen	Hotel Friesenhof
Ramscheidt, K., Volksschul-Rektor, mit Frau und 2 Kindern . . . . .	Barmen	Villa Seelust
Rausch, Pfarrer, mit Familie . . . . .	Bochum	A. Janssen-Visser
Rawo, A. und G. . . . .	Gelsenkirchen	Claassen's Hotel
Recker, H., Kaufmann . . . . .	Paderborn	Hotel Itzen
Reifenrath, Emmi . . . . .	Hilchenbach	"
Reifenrath, Käthe . . . . .	Kamen	"
Reinhardt, Friedrich, Kaufmann . . . . .	Cöln	F. Rosendahl
Remmer, Frau Aenne . . . . .	Bochum	Villa Charlotte
Richter, Robert, Rentier, mit Familie . . . . .	Berlin	de Vries
Richter, Friedrich, Landgerichtsrat, mit Frau, 6 Kindern und Bedienung . . . . .	Dortmund	v. Freeden Wwe.
Richter, Pastor, Strafanstaltsgeistlicher, mit Frau und 3 Kindern	Elberfeld	Onnen Wwe.
Riefenstahl, Frau Redakteur M., mit 2 Kindern . . . . .	Bielefeld	Haus Worch
Riemeier, Frau, mit 4 Kindern . . . . .	"	Joh. Siefkens
Riesekann, Paul, Amtsrichter . . . . .	Ibbenbüren	Villa Pirola

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Ritterath, Frz. Nicolaus, Kaufmann, mit Kind . . . . .	Cöln	O. Habbinga
Runge, Miss . . . . .	Bielefeld	Villa Altmanns
Saathoff, Dr., Arzt . . . . .	München	Villa Mathilde
Saathoff, Frau Wwe. C. . . . .	Aurich	"
Scheibner, Frau Geheimrat, mit Frl. Tochter . . . . .	Leipzig	Villa Hook
Schellbach, Carl, stud. jur. . . . .	Soemmerda	Hotel Itzen
Schiess, Willy, Kaufmann, mit Richard und Alfred Schiess . . . . .	Barmen	Wwe. Jürg. Wäcken
Schlums, Herm., mit Frau und Sohn . . . . .	Landeshut	Wwe. Arends
Schlutius, Dr., Reg.-Rat, mit Frau, 4 Kindern und Frl. . . . .	Düsseldorf	Villa Baumann
Schmidt, Landgerichtsrat, mit Frau und 2 Kindern . . . . .	Giessen	G. P. Schmidt
Schmidt, Frau, mit Sohn . . . . .	Bielefeld	Gerh. Heyken
Schneider, Frau Rentiere H., mit Sohn und 2 Töchtern . . . . .	Dortmund	Jürgen Wäcken
Schniederjürgen, W., Hauptlehrer . . . . .	Weitmar	Heinr. Itzen
Schrader, Fr., Fabrikant, mit Frau und 2 Kindern . . . . .	Cöln-Nippes	Peters' Logierhaus
Schreiber, Reg.-Präsident, mit Frau . . . . .	Düsseldorf	Strandhotel Kurhaus
Schulte-Sage, Emilie . . . . .	Münster i. W.	P. Altmanns
Schultz, Paul, Beamter . . . . .	Hamburg	F. Rosendahl
Severin, Adolf, mit Frau, Kind und Vater . . . . .	Bünde	G. P. Schmidt
Siebel, Elisabeth, mit Bruder . . . . .	Freundenberg b. Siegen	Hotel Deutsch. Haus
Siebel, Frl. Bertha und Lydia . . . . .	Barmen	Villa Pfeifer
Sieber, Frau . . . . .	Bielefeld	Villa Altmanns
Siegmann, W., Kaufmann . . . . .	Hamburg	F. Rosendahl
Söding, W., Hauptlehrer . . . . .	Sevinghausen	Heinr. Itzen
Soherr, Frau Kaufmann J., mit Fam. . . . .	Mainz	Strandhotel Kurhaus
Speck, Walter, Oberpostassistent, mit Familie und 2 Schwestern . . . . .	Düsseldorf-Obercassel	Fritz Arends
Spindler, J., Lehrer . . . . .	Oberstein (Nahe)	Hotel Itzen
von Staa, Realgymn.-Direktor, mit Frau, Tochter u. 2 Söhnen . . . . .	Remscheid	Wwe. Dübotzky
Stache, Kaufmann . . . . .	Hannover	Hotel Deutsch. Haus
Steinhausen, Hauptmann . . . . .	Berlin	Hotel Itzen
Steinmetz, S., Opernschüler . . . . .	Cöln	Pabst' Logier-Hotel
Sträter, Wilhelm, Rektor, mit Frau und 3 Kindern . . . . .	Dortmund	Pastor em. Oepke
Tegtmeier, Prof., Oberlehrer, mit Frau und Töchterchen . . . . .	Elberfeld	Tob. Doyen
Tengelmann, Alfred, Abteilungsvorsteher, mit Frau, 2 Kindern und Dienstmädchen . . . . .	Bochum	Claassen's Hotel
Tornede, Georg, Kaufmann, mit Fam. . . . .	Hannover	F. Backer
Tüting, A., Lehrer, mit Fam. . . . .	Hagen i. W.	Jak. Heyken
Velten, Laura, Lehrerin . . . . .	Kreuznach (Nahe)	Gerh. Heyken
Voschoff, Frau, mit Tochter . . . . .	Bielefeld	"
Voswinckel, B., Pfarrer, mit Frau und Söhnchen . . . . .	Blombacherbach	Johs. Abheiden
Wäcken, R. . . . .	Westerende	Fritz Arends
Walternath, W., Dr., Prof., mit Fam. . . . .	Gütersloh	Wwe. Onnen jun.
Wasell, G., Kaufmann . . . . .	Crefeld	Strandhotel Kurhaus
Wassermeyer, Rechtsanwalt, mit Frau und Söhnen Hans, Heinz und Wolf und Bedienung . . . . .	Bonn	Hotel Fresena
Weber, Karl, Architekt . . . . .	Chemnitz	"
Weide, Hans, Kaufmann, mit Frau, 2 Kindern und Bed. . . . .	Haspe i. W.	H. Ufen
Weidner, Carl, Bankbeamter . . . . .	Zweibrücken	Hotel Itzen
Wiefelzputz, Willy, Architekt . . . . .	Elberfeld	Fritz Arends
Wienandts, E., Kaufmann . . . . .	Gronau i. W.	Strandhotel Kurhaus
Wieneke, Johannes, Postmeister, mit Frau und Tochter . . . . .	Hückeswagen	Pastor em. Oepke
Wilhelmi, H., Fabrikbesitzer, mit Fam. . . . .	Mülheim a. R.	Tob. Breeden Wwe.
Wilms, Bürgermeister, mit Frau . . . . .	Hülsebusch	Joh. Siefkens
Winkler, Hanny, Lehrerin . . . . .	Bochum	Gerh. Heyken
Winter, Max, Dr., Prof., mit Fam. . . . .	Crefeld	R. Cramer
von Winterfeld, Frau . . . . .	Blankenburg a. H.	Strandhotel Kurhaus
Wirth, Ed., mit Fam. . . . .	Elberfeld	Claassen's Hotel
Wirths, K., Redakteur, mit Frau . . . . .	Minden i. W.	Peters' Logierhaus
Wittmann, Aug., Architekt, mit Frau und 3 Kindern . . . . .	Dortmund	Villa Seemannstreu
Wittmann, Herm., Lehrer . . . . .	"	"
Wolf, Jak., Lehrer . . . . .	Saarbrücken	Villa Mathilde
Wolter, Frau Eisenb.-Sekretär Emil, mit 2 Kindern . . . . .	Barmen	Joh. Dirks
Zerbst, M., mit 3 Geschw. Meese . . . . .	"	T. Doyen
Zimmermann, Frau Dr. . . . .	Elberfeld	Hotel Friesenhof

Zusammen 564 Personen.

Mit den früheren 4830 Personen.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
<b>Wohnungsveränderungen.</b>		
Koetter, Adolf, Ingenieur, mit Frau und 2 Kindern . . . . .	Hagen i. W.	G. P. Schmidt
Loewe, Fräulein Ella, mit 1 Kind . . . . .	Braunschweig	Johs. Janssen
Winkler, H., Wissensch. Hilfsarb. des statistischen Amtes Charlottenburg, mit Frau . . . . .	Berlin-Wilmersdorf	Haus Worch
<b>Berichtigung.</b>		
Koltzer, Robert, Gerichtssekretär . . . . .	Leipzig	G. Pauls sen.
Peschek, Gerhard, Hochschüler . . . . .		Villa Inselrose



Preis einer Flasche Pixavon, Monate ausreichend, Mark 2.-. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Die grösste Wohltat, die Sie Ihrem Haar erweisen können, ist eine regelmässige Waschung mit Pixavon, das nicht nur Haar und Kopfhaut reinigt, sondern durch seinen Teergehalt (durch patentiertes Veredelungs-Verfahren geruchlos gemacht) direkt anregend auf den Haarboden wirkt. Es dürfte allgemein bekannt sein, dass der Teer als geradezu souveränes Mittel zur Pflege des Haares und der Kopfhaut angesehen wird. Die bedeutendsten Dermatologen halten die Haarpflege mittels Teerseife für die wirksamste. Auch in der weitbekanntesten Lassarschen Haarpflege-Methode spielt die Anwendung der Teerseife zu Kopfwäschungen eine wesentliche Rolle. Die regelmässige Pixavon-Haarpflege ist die tatsächlich beste Methode zur Stärkung der Kopfhaut und Kräftigung der Haare, die sich aus den modernen Erfahrungen ergibt. Pixavon gibt einen prachtvollen Schaum und lässt sich sehr leicht von den Haaren herunterspülen. Es hat einen sehr sympathischen Geruch, und infolge seines Teergehaltes wirkt es parasitärem Haar-ausfall entgegen. Schon nach wenigen Pixavon-Wäschungen wird jeder die wohltätigen Wirkungen verspüren, und man kann wohl das Pixavon als das Idealmittel zur Haarpflege ansprechen.

### Katholischer Gottesdienst

findet statt im Hôtel Rose. Wochentags und Sonntags um 8 Uhr.

**Gefunden:** 1 Taschentuch gez. M. L., 1 Zigaretten-etui, 1 Seehundportemonaie mit Inhalt

**Verloren:** 1 weisses Tuch, 1 Schildpattkamm, 1 Schildpattnadel, 1 Taschentuch H. A.

Der Gemeindevorstand.

## Ein Wiedersehen.

Erzählung von Fr. Carl.

(Schluß.)

Da wurde ich eines Tages zu dem Kommerzienrat Baldow gerufen. Sein Hausarzt war selbst schwer erkrankt und hatte mich zu seinem Stellvertreter vorgeschlagen. Es handelte sich um kein lebensgefährliches, aber doch recht hartnäckiges Leiden, das mich monatelang jede Woche zwei- oder dreimal in sein Haus führte. Gleich zu Anfang lernte ich die jüngste Tochter, Ilse, kennen, die noch allein bei den Eltern war, nachdem die Schwestern längst geheiratet hatten. Sie war ein sonniges Menschenkind, immer zum Lachen und Singen aufgeleitet, der verzogene Liebling der schon bejahrten Eltern, denen sie als ein ziemlich später Nachkömmling noch geschenkt war.

Und obwohl sie der denkbar grösste Gegensatz zu mir war — oder muß es besser heißen: weil? — liebte ich sie vom ersten Augenblick an, und ich merkte sehr bald, daß auch ich ihr nicht gleichgültig war, daß ihre Augen noch heller strahlten und ihre Stimme noch fröhlicher klang, wenn ich im Hause war. Ich hatte allerdings zuerst nicht den Mut, ihr meine Liebe zu gestehen und um sie anzuhalten, denn der Kommerzienrat war einer der reichsten Leute der

Stadt und als sehr stolz bekannt. Aber schließlich ließ sich das Herz nicht länger zum Schweigen bringen — und was ich kaum zu hoffen gewagt, ging in Erfüllung: Ilse Baldow wurde meine Braut. Ich glaube, den Eltern war die Sache zuerst nicht ganz recht, obwohl sie mich schon immer sehr freundlich und mit großer Achtung behandelt hatten; doch dem Nesthäkchen konnten sie ja nicht wehe tun, so gaben sie denn ihre Einwilligung, und wir durften es sehen, daß sie sich von Tag zu Tag mehr unseres Glückes freuten.

Wir waren es Stunden glückseligen Ausruhens, wenn ich nach der immer wachsenden Arbeit bei meiner Braut war. Wie ein zarter Schmetterling umgaukelte sie mich, netzte mich wegen meines so viel gefeierteren Rufes und war unerschöpflich in ihren schelmischen Einfällen, so daß die Eltern sie öfter schalten und mich im Scherze bange machten: Was soll das einmal für eine Hausfrau werden, Du wirst noch Deine Not mit ihr bekommen! Ach, sie ahnten nicht, wie fürchtbar diese Not für sie und für mich werden, und wie sie beinahe zermalmend über uns hereinbrechen sollte.

Der Tag unserer Hochzeit war schon bestimmt, es war der 3. Oktober, der zwanzigste Geburtstag meiner Ilse. Nur wenige Wochen trennten uns noch davon. Mit glücklichem Verlangen dachte ich an die Zeit, wo ich mein junges Weib erst ganz für mich haben, wo sie mein Haus mit Sonnenchein und lichter Freude erfüllen würde. Ich muß wohl blind gewesen sein in jenen Wochen, daß ich die Veränderung nicht bemerkte, die mit ihr vorging, oder daß ich wenigstens von ihrer wahren Ursache nichts ahnte. Sie war oft ausgelassen lustig und dann wieder in einer gedrückten Stimmung, hatte öfter etwas Schüchternes, auch etwas Gereiztes an sich, was ihr vorher ganz fremd gewesen war. Ich schob es darauf, daß der Gedanke an das Scheiden aus dem Elternhause ihr das innere Gleichgewicht etwas störe, daß sie sich zwischen all den Zurücksetzungen auf die Hochzeit nicht genug Erholung gönne — an etwas anderes dachte ich nicht, und wenn sie sich manchmal mit stürmischer Zärtlichkeit an meine

Brust warf, mich förmlich umklammernd, sah ich darin nur ihre wachsende Liebe zu mir und die Freude über das so nahe gerückte Ziel: unsere völlige Vereinigung.

Meine Schwiegereltern hatten einen überaus regen Verkehr. Seit Wochen ging auch öfter ein Mitglied des königlichen Theaters bei ihnen aus und ein, der Tenorist der Oper, ein bildschöner Mensch mit einem echten Künstlerkopf. Er besaß tadellose gesellschaftliche Manieren, war der erklärte Günstling des Publikums, dem sich die ersten Häuser der Stadt öffneten, auch das meiner Schwiegereltern, die rechte Theateridol waren.

Und da kam das Unglück. Wie gesagt, ich muß wohl blind gewesen sein in meinem Glück. Meine Seele dachte nicht an Untreue und an die Möglichkeit einer Gefahr. Hinterdrein ist mir ja manches noch eingefallen, was ich im Zusammensein, im Verkehr der beiden bemerkt hatte, was mir aber damals nicht im geringsten verdächtig und beunruhigend war.

Einmal wurde ich allerdings auch gewarnt. Ein junger Offizier, der gleichfalls viel in dem schwiegerelterlichen Hause verkehrte, geleitete mich eines Abends bis vor meine Wohnung. Es war eine größere Gesellschaft gewesen, auch der Künstler war dort; er hatte auf allgemeines Bitten mehrere Lieder gesungen, schließlich auch ein Duett mit meiner Braut.

Mein Begleiter war zuerst recht schweigsam, er machte mir den Eindruck, als ob er irgend etwas auf dem Herzen hätte. Auf eine Frage fing er dann auch zögernd damit an: „Ich habe mich schon einige Zeit damit herumgetragen, wollte Sie immer damit verschonen, aber ich halte es doch für meine Gewissenspflicht, es Ihnen zu sagen — achten Sie auf den Frese (so hieß der Sänger), ich traue dem Menschen nicht, und ich habe schon wiederholt in der Gesellschaft ein Wort darüber gehört, daß er sich Ihrem Fräulein Braut mehr näherte, als es schicklich sei.“

Im ersten Augenblick wollte mich eine große Angst überkommen, aber ich schüttelte sie entschlossen ab, und meine Stimme klang scharf, fast drohend, als ich erwiderte: „Bitte, Herr Leutnant, kein Wort weiter! Jede derartige Andeutung ist für mich eine Beleidigung meiner Braut, die ich nicht ruhig hinnehmen könnte.“ Er reichte mir die Hand und bat lebhaft: „Dann sehen Sie meine Worte als ungeprochen an; selbstverständlich wollte ich Ihnen damit nicht zu nahe treten.“

Am anderen Tage kam mir Ilse mit besonders stürmischer Liebe entgegen, und ich freute mich der Stunden des Glückes, wie ich es fast noch nie getan. Ich vertraute ihr vollkommen. Mir fiel es aber auf, daß sie so blaß war, und daß ihre Augen fast fieberisch leuchteten.

„Fühlst Du Dich nicht wohl?“ fragte ich besorgt. Sie antwortete: „Gewiß, Rudolf — nur etwas müde bin ich oft; es ist so viele Unruhe und Durcheinander diese Zeit.“

„So geh doch noch einmal ein paar Tage irgendwohin ganz in die Stille,“ warf ich ein, und sie griff das hastig auf. „Ja, wenn's Dir recht ist, die Elly in Göttingen, meine liebste Freundin, bettelt schon so lange um meinen Besuch; da fahre ich morgen auf zwei Tage zu ihr.“

Mir wurde es zwar nicht ganz leicht, sie die Tage zu mißsen, aber ich stimmte ihr sofort zu. Am andern Morgen brachte ich sie zur Bahn; sie war noch blässer, als am Tage vorher, und als wir Abschied nahmen, brach sie in ein so bitterliches Weinen aus, daß die Leute auf uns aufmerksam wurden.

Ihr Zustand fing an, mir ernsthafte Sorgen zu machen, und ich sprach mit den Eltern darüber, die auch schon unruhig geworden waren. Schließlich trübete uns der Gedanke, daß die Hochzeit ja vor der Tür stehe, und daß Ilse dann immer unter ärztlicher Aufsicht sein würde.

Am nächsten Morgen erwartete ich die Nachricht von ihr, daß sie gut angekommen sei. Aber diese Nachricht blieb aus.

Ein lähmendes Angstgefühl beschlich mich, und es war mir eine förmliche Qual, meine Gedanken gesammelt halten und die an dem Tage gerade besonders zahlreichen Besucher der Sprechstunde abfertigen zu müssen. Es war fast Mittag geworden, als ich endlich zu den Eltern eilen konnte. Auch sie hatten keine Karte erhalten, waren aber dadurch nicht beunruhigt.

„Wie kann Dich das nur so verstören,“ redeten sie auf mich ein, „Du weißt doch, wie das so geht, wenn zwei Freundinnen sich einmal wiedersehen. Da gibt es so viel zu plaudern und zu fragen, und nun zumal, wo sich die beiden seit Eurer Verlobung nicht gesehen haben. Die Ilse hat gewiß so viel von Dir erzählen müssen, daß sie ihre Karte nicht rechtzeitig hat abschieben können.“

Aber das alles beruhigte mich nicht, und meine Aufregung steckte schließlich auch die Eltern an. „Ich will depeeschieren,“ sagte der Vater, und nach einigen Minuten eilte Friedrich, der Bediente, mit der Depesche zum Postamt. Ich war in den Garten gegangen, um von da aus die Straße zu beobachten; bleiern schlichen die Minuten hin, und immer schwerer legte sich mir die Ahnung von einem fürchterlichen Unglück auf die Seele.

Endlich kam der Bote auf das Haus zugeschritten. Mit zitternden Händen griff ich nach der Depesche, die er brachte. Ich riß sie auf — da stand es vor mir, das Unglück, das zerschmetternde.

„Ilse gar nicht hier, mir unbegreiflich, Elly,“ las ich, und der Herzschlag stotzte mir. Aber der Blick auf die armen Eltern, die fast von Sinnen und hilflos wie die Kinder in ihrem Jammer waren, gab mir die Ruhe wieder — eine unnatürliche Ruhe; mir war es, als ob ich ein ganz Fremder wäre, und als ob ich eine andere Stimme hörte, wenn ich sprach — allein ich konnte mit der größten Klarheit und Schärfe meine Gedanken fassen und Anordnungen treffen. Ich eilte die Treppe hinauf zu Ilses Zimmer — auf den ersten Blick fand ich nichts, was Aufschluß über ihr Verbleiben geben konnte, keinen Zettel, keinen Brief. Aber als ich mit zitternder Hand die Schreibmappe auf ihrem Schreibtisch öffnete, fielen mir zwei Briefe entgegen. Sie schrieb den Eltern, daß sie mit Frese geflohen sei, sie könnte nicht leben ohne ihn, wir möchten ihr den Kummer und die Schande verzeihen, die sie über uns bringe.

„Arthur hat alles vorbereitet,“ schrieb sie an die Eltern — „wir lassen uns auf Helgoland trauen. Vergebt mir, ich kann nicht anders — verstoßt mich nicht und laßt mich die Hoffnung mitnehmen, daß ich doch Euer Kind bleibe.“

Mein Brief war ganz kurz und wie ein Aufschrei: „Du weißt nicht, was ich diese Wochen gelitten, wie ich gekämpft habe. Du wirst mich verachten, und ich kann doch nicht anders — ach, ich kann noch nicht einmal bitten: vergib mir!“

Dr. Werner hielt einen Augenblick inne im Erzählen. Es schien, als wollten die traurigen Erinnerungen ihn übermannen, aber mit sichtlicher Anspannung seiner Energie erhob er die zuletzt etwas unsicher gewordene Stimme und berichtete der tiefergriffen Lauschenden weiter: „Bis in jede Einzelheit hinein steht der furchtbare Tag noch in meiner Erinnerung. Die armen, armen Eltern, sie waren wie vom Schläge gerührt! „Wir wollen an die Polizei dort depeeschieren,“ fuhr der Vater auf, als er aus der ersten Betäubung wieder zu sich kam, und die Mutter bat mich händelringend: „Reise hinterher, Rudolf, vielleicht gelingt es Dir, noch vor der Trauung hinzukommen und das unglückliche Kind wieder mitzubringen.“ Aber ich redete ihnen beides aus — es sei ja alles vorbereitet gewesen, der Vorprung zu groß, es würde uns nichts mehr helfen.

Personal am Familienstrande: Frau Rass und Frau Wäcken, Badewärterinnen. Gerb. Heyken, Joh. Schmidt Badewärter. O. Rehfeldt, Kartenabnehmer. Wilh. Gauer, Sicherheitswärter.

Personal am Sonnenbade: Hinrich Eilts, Badewärter, Frau H. Eilts, Badewärterin. Das Sonnenbad ist geöffnet: Vorm. von 9 Uhr bis nachm. 1 Uhr für Herren. Nachm. von 3 Uhr bis 6 Uhr für Damen. Verkaufsstellen von Badekarten: P. Altmanns, F. Henning, H. Hinrichs, G. Schmidt Nachf., Johs. Jürjens Wwe., und Frau Neukirchen. K. Inselvogt: J. Hook.

Post- und Telegraphenam: Vorsteher Postassistent Eggert. Dienststunden: An Wochentagen von 7-1 Uhr vormittags und von 2-8 Uhr nachmittags. An Sonntagen von 7-9 Uhr vormittags und von 12-1 Uhr nachmittags; ausserdem nur für den Telegraphenverkehr an Wochentagen von 7 Uhr vormittags bis 9 Uhr nachmittags. An Sonntagen von 7-9 Uhr vormittags, von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags, von 5-7 Uhr nachmittags.

Personen- und Gepäckbeförderung: R. Bohne Stations-Vorsteher, Fritz Arends, Hilfsexpedient; Bahnmeister A. J. Visser; B. Baumann, Lokomotivführer; Dienstleute Harm Doyen, M. Kleen, Harm Eilts, R. Hintze, H. Bleyer, Folk. Backer, Joh. Fischer.

#### Kurtaxe

bei einem Aufenthalt von länger als 3 Tagen: für eine Person 6 Mk., für eine Familie von 2 Personen 8 Mk., für eine Familie von 3 und 4 Personen 10 Mk. für eine Familie von mehr als 4 Personen 12 Mk.

Gebühren für das Badepersonal.

#### I. Am Strande:

- A. für das Trocknen und Aufbewahren der eigenen Wäsche wöchentlich etwa 75 Pfg.
- B. für das Leihen der Wäsche für ein Bad:
  - a. für eine Badehose 10 Pfg.,
  - b. für ein Laken 20 Pfg.,
  - c. für Badehose und Laken zusammen 25 Pfg.
  - d. Badeanzug am Familienstrand 25 Pfg. Badeanzug und Laken zusammen 45 Pfg.

#### II. Im Warmbadehause:

- a. für ein Badetuch 10 Pfg.,
- b. für ein Handtuch 5 Pfg.

#### Bäder.

##### 1. Im Badehause:

- Für ein Warmwasserbad für Erwachsene 1,50 Mk.  
Für ein Warmwasserbad für Kinder unter 12 Jahren 0,75 Mk.

##### 2. Am Strande:

- Für ein Bad für Erwachsene 0,60 Mk.  
Für ein Bad für Kinder unter 12 Jahren 0,30 Mk.

- Im Luft- und Sonnenbade:  
Für ein Bad für Erwachsene 0,40 Mk.  
" " " " Kinder u. 12 Jahr. 0,20 "

Badeverwaltung.

Der **katholische Strandklub** — gesell. Vereinigung der katholischen Kurgäste von Juist — ladet Damen und Herren freudl. zur Teilnahme ein. [49] Zusammenkunft im „Hotel Rose“, Sonntags und Donnerstags um 9 Uhr abends. Der zt. Vorsitzende.

**Kaufhaus Fritz Henning.** Alleinige Niederlage der **Weingrosshandlung W. Schlieben & Co.,** Hoflieferanten. Berlin W. [31] Verkauf zu Originalpreisen.

**Hôtel „Weisses Haus“, Emden,** Haltestelle der elektrischen Bahn zum Aussenhafen, hält sich allen von Juist zurückkehrenden Gästen ganz ergebenst empfohlen. [9] Hochachtungsvoll **Joh. Albers.**

Die **Konditorei** von **D. Schmeertmann** empfiehlt ihre stets beliebten Apfelschnitte, Schillerlocken, Mohrenköpfe, Leipziger Lerchen, Sultanschnitte u. Windbeutel, gefüllt mit Schlagsahne, zur gef. Abnahme. Ferner: Hochfeine Sand- und Königskekse in Anschnitt, sowie sämtliches Wein- und Kaffeegebäck stets vorrätig. Spezialität: Mandel-Brot sowie Ostfriesischer Honigkuchen aus garantiert reinem Honig. Mache besonders auf mein

**Café** aufmerksam. [23]

**Unterricht für Mathematik** für Gymn.-Sekundaner in Juist sofort gesucht. Näheres „Hotel Rose“, Bureau. [48]

# Schokolade



## STOLLWERCK

Extra-Zart- 25 Pfg. Schokolade  
50 Pfg. und Sahnen-Schokolade  
Mk.100

Deutsche Alpenmilch- und Sahnen-Schokolade

### Deutsches Fabrikat

**G. Schmidt Nachfolger.** Aeltestes Geschäft am Platze. Delikatessen. Spezialität: Feinsten Aufschnitt. Zigarren. Franz. Kognak. Marmelade. Doornkaat in Flaschen. Honig. Mineralwasser. ff. Weine. Tee-Versand franko gegen Nachnahme. [38]

#### Nachweise.

Badekommissar: Major a. D. Droste. Sprechstunden: 9-11 Uhr vormittags. Mitglieder der Badekommission: Joh. Abheiden, P. Altmanns, Fritz Arends, Fritz Henning, Albertus Janssen, Fr. Gerhardt, J. Hook. Beigeordneter. Badearzt: Dr. med. Arends. Sprechstunden: vormittags von 9-11 Uhr, nachmittags von 3-5 Uhr.

Apotheke: (Filial-Apotheke von Apotheker A. de Boer in Norden) vorm. 8-12 Uhr, nachm. an Wochentagen 3-8 Uhr. Sonntags 6-7 Uhr. Ausserhalb der Dienststunden wird der Aufenthalt des Apothekers durch Aushängeschild bekannt gegeben. Apotheker E. Kuchler.

Personal im Warm-Badehause: Bademeister Christian Rickleffs; Bademeisterin Frau Rickleffs. Badezeit: 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags und von 4 bis 7 Uhr

nachmittags; an Sonntagen nur von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.

Personal am Damenstrande: Johanna Schiffer, Frau A. Klooster und Frau J. Dirks, Badewärterinnen. Frau A. Dirks, Kartenabnehmerin. Johannes Janssen, Sicherheitswärter und Wilh. Kleen.

Personal am Herrenstrande: Jan Maminga, R. Cramer, Badewärter. Mart. Coordes Kartenabnehmer. Carl Backer Sicherheitswärter.

# Claassen's Hôtel,

Claassen's Logierhaus und Claassen's „Villa Annita“

Telephon Nr. 3.

**Pension. Table d'hôte 1 Uhr.**

**Diners à part** in der grossen, neu ausgestatteten Glas-Veranda.  
Menagen aus dem Hause.

**Beliebtestes Bier- und Wein-Restaurant.**  
Allein-Ausschank von Dortmunder Aktien-Bier. Kulmbacher.  
Münchener Löwenbräu.

Weine erster Firmen.

**Spezialität: Kartoffelpuffer und täglich frische Seefische.**

Neu eingerichtet:

Nachmittags Kaffee, die Tasse 20 Pfg., und stets frische Torten und Kuchen.

Segelkutter und Wagen zu Vergnügungsfahrten. [15]

**Molkerei-Genossenschaft Georgsheil,**

e. G. m. u. H.,

in

**Georgsheil,** Post- und Bahnstation,

offeriert ihre hochfeine

**Süssrahm-Tafelbutter**

in Gebinden sowie in Postpaketen

zu billigsten Tagespreisen. [8]

## Hôtel Fresena.

## Villa Fresena.

Besitzer: C. P. Freese. Häuser I. Ranges,  
im Zentrum des Badeortes,  
nächster Nähe des Strandes und Bahnhofes.

77 aufs beste eingerichtete hohe, luftige Zimmer und Salons.  
Anerkannt beste Küche. Gut gepflegte Biere.

Weine erster Firmen.

Mittagstisch 2.25 Mk., im Abonnement 2 Mk., an kleinen  
Tischen von 12—3 Uhr.

Restaurations- und Speisesaal, Musikzimmer, prachtvolle eiserne Glasveranda.

Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte.

Menagen ausser dem Hause von 12 Uhr an.

Grosse Auswahl in

### Kopfbedeckungen,

Strandschuhen,  
Stiefeln, Spaten, Eimern etc.

Johs. Jürjens.

### Pabst's Strand-Café.

Rendezvous aller Badegäste.

### Hôtel „Deutsches Haus“

altrenommiertes Haus ersten Ranges,  
hält sich dem nach und von Juist  
reisenden Publikum bestens empfohlen.

Omnibus an der Bahn.  
Telephon 25.

E. Beyer.

Ploeger's Nachfolger.

## Kaufhaus

### Fritz Henning.

### Delikatessen.

Feine Cakes und Confituren.

Renommierete Weine.

Zigarren. Zigaretten.

Grösste Auswahl Ansichtskarten.

### Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne Wwe.), Fernspr. 1,

bestrenommiertes Hôtel am Platze,  
in nächster Nähe des Strandes,  
empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden  
Fremden auf's beste.

Geräumige, zugfreie Glasveranden,  
welche sich besonders eignen für Familien-  
tische sowie Diners à part.

Restaurations- und Speisesaal,  
Lese-, Musik- und Schreibzimmer.  
Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.  
Doornkaat-, Pilsener- und Reichelbräu.

Menagen werden von 12—1 Uhr aus  
dem Hause abgegeben.

Hochachtungsvoll

F. Gröne Wwe.

Vielfach prämiert! Staatsmedaillen!

### Bienen-Honig,

garantiert rein, unter steter chemischer  
Kontrolle, der Grossmolkerei H. Heskamp,  
Papenburg.

Alleinverkauf für Juist:

G. Schmidt Nachfolger.

Delikatessen-Geschäft.

### Konditorei und Café „Westend“

(neben der Post gelegen),

Inh.: J. Themann

empfiehlt feine selbstgefertigte

Konditoreiwaren,

warme und geeiste Getränke, Speiseeis

Fabrikation und Versand

echter Ostfr. Knüppelkuchen

echter Ostfr. Honigkuchen.

### Bahnhof Norddeich.

Bei Ankunft aller Züge und Schiffe und  
Aufenthalt am Norddeich werden

warme und kalte Speisen

schnell serviert.

Reichhaltiges Buffet.

Diners à part

bei vorheriger Bestellung.

Schöne Glas-Veranda mit Aussicht auf See

C. Garbe.

(Waschzimmer für Damen und Herren)

# Strand-Hôtel „Kurhaus“

Hôtel und Restaurant allerersten Ranges. [13]

Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle

stehen den Abonnenten des Kurhauses zur gefl. Verfügung.

Table d'hôte um 12<sup>1/2</sup> und 1<sup>1/2</sup> Uhr.

Diner à part 1—3 Uhr. Souper von 7—9 Uhr.

Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant

auf den Terrassen.

Sorgsamste Küche.

Weine erster Firmen.

Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier vom Fass.

Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen.

# Restaurant „Giftbude“

1907 vollständig renoviert, bietet schönste Aussicht aufs Meer.

Kaltes Buffet und belegte Brötchen zu jeder Tageszeit.

Täglich frische Torten und Kuchen.

Helles Lagerbier.

Alleiniger Ausschank von

Würzburger Hofbräu.

Fernsprecher Nr. 6.

Die Kurhaus-Direktion.

Ed. Oldewurtel.

# Hôtel „Friesenhof“

Nordseebad Juist.

Haus ersten Ranges.

Neue Verwaltung seit April 1907.

Im Mittelpunkte des Seebades.

2 Minuten vom Badestrande.

72 grosse luftige Zimmer zu mässigen Preisen.

130 erstklassige Betten.

Speisesaal, Billard-, Lese-, Schreib- und Musikzimmer  
mit neuem Instrument.

### Vornehmstes und grösstes Restaurant der Insel.

Ca. 400 Personen fassend.

Jeden Mittwoch Réunion, nur für Badegäste.

Treffpunkt aller Badegäste.

Anerkannt beste Küche

Weine der altrenommierten Firma H. Kappelhoff Wwe. & Sohn, Emden.

Hiesige und echte Biere vom Fass.

On parle français. Fernspr. Nr. 7. Amt Juist. Englisch spoken.

Kostenlose Auskunft für Privatwohnungsuchende.

Bitte Spezialprospekt zu verlangen. [14]

Die Hotelverwaltung.

## Kaufhaus

### Fritz Henning.

28] Grösstes Geschäft

in allen Artikeln  
am Platze.

Geaichte Personenwage  
mit Wiegekartenvorrichtung  
ist im Geschäfte aufgestellt.

Konditorei und Bäckerei

von H. O. Habbinga,

neben Hotel Itzen,

empfiehlt täglich Torten und Kuchen in  
Anschnitt, sowie jeden Mittag frisches Tee-,  
Kaffee- und Weingebäck, echten ostfr.  
Knüppel- und Honigkuchen in Schachteln  
zum Versand. Jeden Morgen frisch ge-  
backenes Weiss- und Schwarzbrot [26]

### Norderney.

# Hôtel „Phönix“

Durch Neubau

bedeutend vergrössert.

Fernspr. 4. Telegr.-Adr.: Phönix.

Halte den geehrten Badegästen und  
Fremden meine komplet eingerichtete

### Wäscherei u. Glanzplätterei

bestens empfohlen.

Gute und reelle Bedienung.

Juist. Frau H. Schiffer.

Zu Fahrten auf die Seehundsjagd, sowie  
zu Lust- und Extrafahrten halte ich mich  
bestens empfohlen [32]

Juist. H. Schiffer.

## Kaufhaus

### Fritz Henning.

Strandmützen und -Hüte.

Manufaktur- Mode-

und Weisswaren. [30]

Herren-Wäsche.

# Hotel Itzen.

Ältestes und besuchtestes Hotel im Mittelpunkt des Ortes und in nächster Nähe des Bahnhofs.

Diners à part von 12 Uhr an in grossen, geräumigen Glasveranden.

Reichhaltige Abendkarte. Gutgepflegte echte und hiesige Biere.

19]

Der Besitzer M. Martini.

## □ □ □ Haus Worch □ □ □

### Pensionshaus I. Ranges.

Schöne geräumige Glasveranda und grosser Speisesaal. [22

Diner um 1 Uhr à Gedeck 2.— Mk.

Abendtafel bestehend aus zwei Gängen à Gedeck 1.50 Mk., im Abonnement 1.25 Mk.

Restaurant und Café. ff. Biere und prima Weine.

Vorzügliche Küche. Menagen von 12 Uhr an ausser dem Hause.

## P. Altmanns, Juist, neben der Kirche,

Delikatessen, Wein, Bier, Kolonialwaren und Drogerie. ▽

Feinste frische Süssrahm-Tafelbutter.

Reichhaltiger Aufschnitt. [25

Abgelagerte Zigarren und Zigaretten.

Grösste Auswahl in Delfter Porzellan.

Perlmuttsachen, Seehundsfelltaschen u. -Portemonnaies, Kinderspaten u. Eimer.

Alleinverkauf des

## Norddeutschen Honig- u. Wachswerk Visselhövede.

Grösste Bienenzuchterei Deutschlands.

## Hôtel Deutsches Haus

verbunden mit Villa Daheim.

Geräumiger Speisesaal.

Zugfreie Veranden, wo nur an einzelnen Tischen serviert wird.

35 grosse luftige Zimmer mit besten Betten.

Abgeschlossene Familienwohnungen. [16

Weine erster Firmen.

Helle und echte Biere vom Fass.

Vorzügliche Küche.

Mässige Preise.

Fernsprecher Nr. 10.

Wasserleitung.

## Kaufhaus Fritz Henning

Badeanzüge.

Badewäsche.

[27] Strandschuhe.

Leihbibliothek,

vollständig neu eingerichtet, enthaltend die besten Erscheinungen der letzten Jahre, empfiehlt zur fleissigen Benutzung [36

Johs. Jürjens.

## Pabst's Logier-Hôtel,

Restaurant und Café.

Das ganze Jahr geöffnet.

Mineralwasser-Anstalt der „Insel-Quelle“ Täglich frische Füllungen.

25 schöne, durchaus trockene komfortabel eingerichtete Zimmer mit vorzüglichen Betten.

— Geschützte Glasveranden. —

Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche Weine, gut gepflegte Biere.

Spatenbräu. Doornkaatbräu.

Echt Berliner Weissbier.

Zu vermieten: [20 Strandzelte, Strandkörbe und Strandstühle.

## Hôtel zum Fährhaus Norddeich.

Bei Aufenthalt am Norddeich sowohl auf der Hinreise nach Juist als auf der Rückreise von Juist hält sich das „Hôtel zum Fährhaus“ am Norddeich angelegentlichst empfohlen. [39

Aug. Loges.

Fernsprecher Nr. 383.

### Fluttable und Badezeiten auf Juist.

August	Hochwasser		Badezeit
	Vm.	Nm.	
15. S.	11.22	11.25	8.15 V.-12.15 N.
16. M.	11.42	—	8.45 „ -12.45 „
17. D.	12.03	12.23	9.30 „ - 1.15 „
18. M.	12.40	12.56	10 „ — 2 „
19. D.	1.12	1.27	10.30 V.-2.30 N.
20. F.	1.43	1.58	11 V.—3 N.
21. S.	2.14	2.29	11.30 V.-3.30 N.

### Post - Dampfschiffs - Verbindung Norddeich-Juist und zurück.

Dampfer: „Juist“, Kapt. U. G. Wilken.

August	Von Norddeich	Von Juist
15. Sonntag	9.40 Vm. 8.30 Nm.	8.00 Vm. 10.30 „
16. Montag	10.45 Vm. 9.00 Nm.	9 00 „ 11.30 „
17. Dienstag	12.45 „	10.00 „
18. Mittwoch	1.00 „	10.00 „
19. Donnerstag	12.45 „	10.30 „ 1.30 Nm.
20. Freitag	1.00 „	1.45 „
21. Sonnabend	1.00 „	1.45 „

### Post - Dampfschiffs - Verbindung Norderney-Juist und zurück.

August	Von Norderney	Von Juist
15. Sonntag	8.30 Nm.	8.00 Vm.
16. Montag	9.00 „	9.00 „
17. Dienstag	—	10.00 „
18. Mittwoch	10.00 Vm.	12.45 Nm.
19. Donnerstag	12.30 Nm.	1.15 „
20. Freitag	11.00 Vm.	1.30 „
21. Sonnabend	12.30 Nm.	1.15 „

Die Abfahrtszeiten ab Juist verstehen sich ab Juist Bahnhof, ab Norderney Landungsbrücke.

Druck und Verlag von Diedr. Soltan in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich Adolf Menz in Norden.